



Gemeindebrief

Gesamtkirchengemeinde

Lahn-Taunus



Juni bis August 2026



Grußwort	2
Kirchenmusiktag in Nassau	4
Einfach Heiraten	5
Ach Mensch. Was bleibt?	7
Kirchenvorstandswahl	9
Gäste aus Mabira	11
Sommerreihe	14
Gottesdienstplan	17
Nachrichten aus der Gemeinde...	
...Dachsenhausen-Niederbachheim	27
...Dausenau	28
...Emmausgemeinde Schweighausen	30
...Hömburg-Zimmerschied	36
...Nassau	40
...Obernhof	46
...Singhofen	47
Gruppen und Kreise	48
Unser Verkündigungsteam	52
Kinderseite	53

Liebe Gemeinde,

Es ist Frühsommer und überall blühen wieder die Bäume und Pflanzen. Manche alten Bäume haben Platz gemacht für neue. Die Vögel wachen jeden Morgen singend auf und sind auf der Suche nach sicheren Orten für deren Brutzeit. Manche waren letztes Jahr selbst Küken und manche sind umgezogen. Im Wald und auf den Wiesen werden die ersten neuen Tierbabys geboren. Manche erwachsenen Tiere waren letztes Jahr selbst Hasenbabys oder Rehkitze und manche haben

vielleicht den Winter nicht überlebt. Es ist eine Jahreszeit, in der gerade so viel passiert und man kommt kaum hinterher, alle Veränderungen und alles Neue wahrzunehmen und gleichzeitig das zu machen, was man gerade selbst machen möchte und was gemacht werden soll. Die einzige Gewissheit ist, dass es bald wieder Sommer ist und alles Schöne, was er mitbringt, wieder auf uns zukommt.

So sehe ich unseren Nachbarschaftsraum auch. „Das Sommerlied“ von Astrid Lindgren finde ich immer sehr treffend und ist für mich oft auch ein „Motto“:

Glaub nicht, von allein würd' es Sommer
in Garten und Wiese und Wald.
Den Sommer den muss jemand wecken,
dann blühen die Blumen schon bald.
Ich lasse die Blumen erblühen,
lass sprießen das Gras und den Klee.
Ja, nun kann der Sommer beginnen,
denn schmelzen ließ ich schon den Schnee.

So geht die erste Strophe. Und so möchte ich gerne unseren Nachbarschaftsraum sehen. Das ist auch irgendwie ein seltsamer Name für das, was wir sind. Ich sehe uns lieber als eine neue Gemeinde. Gemeinde verknüpfe ich mit Gemeinschaft. Nachbarschaft ist für mich etwas anderes. Wie oft hat man nicht irgendwo gewohnt, ohne seine





Nachbarn zu kennen. Ja klar: man hat sich auf der Straße begrüßt, aber man hat die Nachbarn nie wirklich gekannt. Und um ehrlich zu sein, hat es auch keine große Rolle gespielt. Gemeinschaft ist für mich schon was anderes. Man kennt vielleicht nicht alle so gut, wie man möchte, aber man macht sich schon Sorgen um sie und es ist einem auch wichtig, dass es allen gut geht. Man steht zusammen.

Zurück zu Idas Sommerlied. So geht es in dem Lied weiter:

Ich lasse das Wasser schnell strömen
und setze die Bäche in Gang,
lass Schwalben am Himmel jetzt fliegen
und Mücken, den Schwalben zum Fang.
Ich schenke den Bäumen die Blätter
und setze die Nester hinein.
Ich lasse den Himmel erglücken
am Abend mit rosigem Schein.

Und Waldbeeren werde ich machen,
ich finde die braucht jedes Kind,
und andere herrliche Sachen,
die passend für Kinder jetzt sind.
Ich mache so lustige Stellen,
grad richtig zum Spielen mit dir.
Da hüpf ich und renne und springe
und spüre den Sommer in mir.

Als neue Gemeinschaft wo, wie in Gottes Schöpfung, Dinge sich verändern, können wir jetzt selbst schauen was wir machen wollen und können. Wo wir Blumen blühen lassen, wo wir das Wasser schnell strömen lassen, und wo wir rennen und hüpfen möchten. Als neue Gemeinschaft können wir zusammen vieles machen und vielleicht auch für uns einen lebendigen gemeinsamen Sommer schaffen. Wie wir es in der Natur erleben, bringt Gott Neues zum Leben, aber er lässt auch Manches vergehen. Klar für mich ist, dass wir gemeinsam unter seinem Segen auch vieles zum Leben bringen können.

Andreas Magnusson, Gemeindepädagoge



Das Evangelische Dekanat Nassauer Land feiert sein zehnjähriges Bestehen mit einem Kirchenmusiktag in Nassau.

„Gemeinsam unterwegs!“ ist das Motto des Dekanats Nassauer Land.

Am Samstag, 12. September singt und klingt es in der Stadt Nassau, in Workshops und auf Bühnen. Dabei sind nicht nur kirchliche Ensembles, sondern auch weltliche Chöre und Instrumentalisten dabei.

Mit einem großen Jubiläumsgottesdienst endet der Tag um 17 Uhr. In diesem Gottesdienst werden die Chöre gemeinsam einstudierte Sätze aufführen. Herzliche Einladung zu einem Musiktag nach Nassau.





Möchtet ihr eure Beziehung feierlich, aber ohne großen Aufwand unter Gottes Segen stellen? Dann könnte „Einfach heiraten“ genau das Richtige für euch sein. Die Aktion verbindet die Leichtigkeit einer spontanen Entscheidung mit der Tiefe einer kirchlichen Zeremonie. Viele Paare beschreiben diesen Moment als besonders berührend und sinnstiftend.

Wer teilnehmen kann:

- „Einfach heiraten“ richtet sich an gleich- oder verschiedengeschlechtliche Paare in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen. Ihr seid eingeladen:
- wenn ihr euch segnen lassen möchtet – auch ohne Trauschein,
 - wenn ihr standesamtlich verheiratet seid und kirchlich heiraten möchtet,
 - wenn ihr euer Eheversprechen erneuern wollt,
 - wenn ihr lieber im kleinen Kreis feiert,
 - wenn eine klassische Hochzeit für euch gerade nicht passt – etwa wegen familiärer Situationen oder Lebensumbrüchen
 - oder einfach, weil es euch guttut.

Unabhängig von Alter, Lebensphase oder Vorgeschichte:
Ihr seid eingeladen, eure Liebe zu feiern.

Wie eine Zeremonie abläuft

Der genaue Ablauf variiert je nach Standort. Nach Anmeldung und Begrüßung gibt es ein kurzes Gespräch mit der Pfarrperson oder Prädikant:in. Gemeinsam wählt ihr Segensort, Segensspruch, Musik und Ritual. Dann folgt die feierliche Segenshandlung mit Handauflegen, Segensband oder Ringtausch. Dazu Kuss, Musik, Foto und Erinnerungskarte. Viele Standorte bieten im Anschluss einen kleinen Empfang oder ein Fest an. Jede Zeremonie dauert 20–30 Minuten – ihr könnt spontan vorbeikommen oder einen Termin reservieren. Es sind 3 verschiedene Orte geplant: die Bühne im Stein-Park, das Lahnufer und sogar ein kleines Boot auf der Lahn.

Benötigte Dokumente

- Für eine Segnung sind keine Unterlagen nötig.
Für eine kirchliche Trauung gilt:
Mindestens eine:r von euch ist evangelisch und ihr seid standesamtlich verheiratet. Bringt bitte mit:
- eure standesamtliche Trauurnkunde,
 - den Nachweis der Kirchenmitgliedschaft,
 - eure Personalausweise,
 - wenn ihr möchtet, bringt eure Ringe mit.

Anmeldung:

Ihr könnt spontan vorbei kommen oder Euch vorher für eine bestimmte Uhrzeit und einen bestimmten Ort anmelden.
Meldet Euch dazu bei
Christoph.Kiworr@ekhn.de oder
Mariesophie.Magnusson@ekhn.de

Kleidung und Stil

Bei „einfach heiraten“ gibt es keinen Dresscode. Kommt so, wie ihr euch wohlfühlt, in Jeans oder Hochzeitskleid und Anzug.



Ausstellung in Dausenau mit zeitgenössischer und alter Kunst, Bildungsprogramm und Hoffungscafé „Ach Mensch, was bleibt?“

22. August 2026 17:00 Uhr - 22. November 2026 17:00 Uhr

Was kommt nach dem Tod? Das ist eine Menschheitsfrage, die in allen Kulturen und zu allen Zeiten den Menschen bewegt. In der aus dem 14. Jahrhundert stammenden St. Kastorkirche Dausenau wird am Samstag, 22. August eine Ausstellung unter dem Titel „Ach Mensch, was bleibt?“ eröffnet.

Gezeigt werden Werke von 15 namhaften Künstlerinnen und Künstlern. Dazu zählen Christian Boltanski, Markus Lüpertz, Billi Thanner, Paula Rego, Max Klinger und Matthäus Merian der Ältere – allesamt Werke, die sich der Frage stellen: Was bleibt, wenn wir nicht mehr sind? Neben regelmäßigen Führungen und Veranstaltungen wird es auch einen Ausstellungskatalog geben. Das Hoffungscafé auf der Empore der Kirche lädt ein zu Kaffee, Tee und mehr.

Veranstaltungen im August und Anfang September Sonntag, 23. August, 14 Uhr

„Gemeinsam unterwegs“ ; Pilgertour von Bad Ems nach Dausenau zur Ausstellung, Treffpunkt: Hauptbahnhof Bad Ems, Info: Ralf Skähr-Zöller, Tel.: 0176 40746639

Sonntag, 30. August, 18.30 Uhr

Singgottesdienst „Lieder vom Leben singen“ mit Dekanin Kerstin Janott und Dekanatskantor Martin Samrock.

Dienstag, 1. September, 18 Uhr

Das neue rheinland-pfälzische Bestattungsgesetz; Informationen und Austausch mit der stellvertretenden Dekanin Maike Kniese.

Donnerstag, 3. September, 18 Uhr:

St. Kastorkirche „Tod und Trauer in biblischen Texten“ mit der stellvertretenden Dekanin Maike Kniese.

Aktuelle Infos finden Sie unter www.evangelisch-nassauer-land.de



Kirchenvorstandswahlen 2027

Im kommenden Jahr, am Sonntag, 6. Juni 2027, wird in den Kirchengemeinden unserer Landeskirche, der Ev. Kirche in Hessen und Nassau (EKHN), ein neuer Kirchenvorstand gewählt. Das Redaktionsteam hat dazu bei Heidi Jung nachgefragt.

Redaktionsteam:

Liebe Heidi Jung, der neue Kirchenvorstand wurde erst Anfang des Jahres in Nassau im Gottesdienst eingeführt, und du wurdest zur Vorsitzenden gewählt. Nächstes Jahr finden schon wieder Wahlen statt - wie passt das zusammen?

Heidi Jung:

Ja, das wirkt auf den ersten Blick vielleicht überraschend. Eingeführt wurde der Kirchenvorstand der zum 01.01.2026 neu gegründeten Gesamtkirchengemeinde Lahn-Taunus. Diese neue Struktur ist jedoch unabhängig von den regulären Amtszeiten entstanden. Die 21 Mitglieder unseres Gesamtkirchenvorstands waren zuvor bereits in den acht beteiligten Kirchengemeinden aktiv und wurden bei den letzten Kirchenvorstandswahlen 2021 gewählt oder später nachberufen.

Redaktionsteam:

Wie oft finden die Wahlen denn statt? Und welche Rolle hat der neue Kirchenvorstand dabei?

Heidi Jung:

Die Kirchenvorstandswahlen finden alle sechs Jahre statt - und aktuell bereiten wir sie für unsere Gesamtkirchengemeinde Lahn-Taunus vor. Im Kirchenvorstand gestalten wir gemeinsam das Leben unserer Gemeinde: Wir entscheiden über Gottesdienste, Gebäude, Finanzen und viele weitere wichtige Themen. Dabei lebt unsere Gemeinde ganz besonders von ihrer Vielfalt. Deshalb freuen wir uns über Menschen mit unterschiedlichen Erfahrungen, Ideen und Perspektiven, die Lust haben, die Zukunft unserer Kirche aktiv mitzugestalten. Gemeinde sind wir alle. Deshalb möchten wir Sie und dich herzlich einladen, sich in diesem wichtigen Ehrenamt einzubringen. Wenn Sie



mehr erfahren möchten, sprechen Sie gerne Mitglieder des aktuellen Kirchenvorstands oder der Ortsausschüsse an. Sie stehen jederzeit für ein persönliches Gespräch zur Verfügung und geben gerne Einblicke in ihre Arbeit.

Redaktionsteam:

Danke Heidi für die ersten Infos zur Kirchenvorstandswahl.





Jugendbegegnung: Nach Flug-Turbulenzen sind junge Menschen sicher nach Tansania zurückgekehrt

Die Nachricht von der gesunden Rückkehr einer zehnköpfigen Gruppe junger Menschen aus Mabira in Tansania sorgte für Erleichterung im Rhein-Lahn-Kreis. Im Rahmen der Jugendpartnerschaft zwischen dem evangelischen Dekanat Nassauer Land und dem evangelisch-lutherischen Mabira-Distrikt

verbrachten die jungen Afrikaner drei statt der geplanten etwas mehr als zwei Wochen. Streiks und falsche Umbuchungen am Frankfurter Flughafen kosteten vor allem das nimmermüde Begleiterteam Nerven, aber am Ende kam dann doch die erlösende Nachricht: Alle konnten mit derselben Maschine fliegen und waren zunächst in Kayanga angekommen, um tags darauf wieder in ihren Orten in Mabira begrüßt zu werden.

Was die Begegnung vor allem bedeutete, zeigte sich während des Abschlussabends im evangelischen Gemeindehaus von Kördorf. Denn dort sorgten Gesang und Tanz für reichlich gute Laune, von der sich auch die älteren Anwesenden anstecken ließen.

Zuvor hatte Dekanin Kerstin Janott den Gästen einen Reisesegen zugesprochen und Pfarrer Martin Ufer erinnerte in Bildern an



die Höhepunkte des Aufenthaltes.

Besuche eines Windrades in Eppenrod, des Goethe-Gymnasiums Bad Ems, der Werkstätten der Stiftung Scheuern und eine Aufforstungsaktion unter der kompetenten Anleitung von Willi Bausch-Weis brachten dem Besuch aus Tansania ganz praktische Erkenntnisse. Und das konnten die Menschen im Rhein-Lahn-Kreis von den Gästen aus Mabira lernen: Interesse an allem Neuen, Wissensdurst, der auch an langen und strapaziösen Tagen nicht abnimmt, Dankbarkeit für die Gastgeber, die an unterschiedlichsten Orten immer wieder in spontanen Gesangsvorträgen zum Ausdruck kam und vor allem Glaubenszuversicht und eine ansteckende Lebensfreude, die keine materiellen Reichtümer voraussetzt. Das gab es während einer Trommelaktion in Diez zu erleben, während eines gemütlichen Nachmittags in der Heubachmühle in Nastätten, in Gottesdiensten, während einer Tour auf dem Rheinsteig und auch in vielen privaten Treffen.



„Wir haben unsere Gäste als eine sehr offene, kontaktsuchende und interessierte Gruppe erleben dürfen. Von Beginn an entwickelte sich ein herzliches Verhältnis zu den Organisatoren, den Gastfamilien, den Mit-



gliedern des Arbeitskreises Mabira und im letzten Drittel des Besuches auch zum Personal der Klostermühle“, zieht der Vorsitzende des Partnerschafts-Arbeitskreises Berthold Krebs ein Fazit des Austauschs. „Eine rundum gelungene und erfolgreiche Begegnung

für alle Beteiligten.“ Einen besonderen Dank sprach er dem engagierten Vorbereitungsteam und der Begleitung des Aufenthaltes aus, namentlich Andreas Magnusson, Beate Schmittl, Saskia Klump und Romero Hocke. Dem schloss sich auch Pfarrer Gastone Godfrey nach der Rückkehr in seine Heimat an. Sowohl die liebevolle Betreuung als auch das Programm hätten Partnerschaft und Wissensaustausch gestärkt. „Es hat uns an nichts gefehlt“, schrieb er. „Wir haben viel gelernt, zum Beispiel über gute Landwirtschaft, gute Tierhaltung, gute Forstwirtschaft, aber auch über die Instandhaltung verschiedener Museen. Das hat uns die Augen für Vergangenheit und Gegenwart geöffnet.“

In zwei Jahren sollen dann junge Menschen wieder Gleichaltrige in Mabira besuchen. Interessenten dazu gibt es bereits.

Bernd-Christoph Matern



Sommerreihe in der Gesamtkirchengemeinde

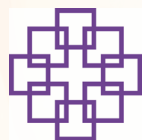
In den Sommerwochen nehmen wir uns Zeit, uns gegenseitig kennenzulernen: die Orte, an denen in der Gesamtkirchengemeinde Gottesdienste und Gemeindeleben gestaltet werden, die Menschen, die in den jeweiligen Ortskirchengemeinden aktiv sind.

An jedem Sonntag findet an einem anderen Ort der Gesamtkirchengemeinde ein besonderer Gottesdienst statt: hier und dort unter freiem Himmel, mit besonderer Musik, oder auch mal mit einem Imbiss nach dem Gottesdienst.

Fühlen Sie sich ganz herzlich eingeladen, sich auf den Weg zu machen, um das vielfältige geistliche Leben in unserer Gesamtkirchengemeinde wahrzunehmen. Fragen Sie vor Ort auch gerne nach Mitfahrgelegenheiten oder bilden Sie diese mit Menschen, die sich mit Ihnen auf den Weg machen möchten.

Wir freuen uns auf Sie und Euch und auf einen besonderen Sommer 2026!





die Gesamtkirchengemeinde
Lahn-Taunus lädt ein zur

Sommer-Reihe

Sonntag, 21. Juni 2016

10:15 Uhr Gottesdienst in der Ev. Kirche in Kördorf mit
Pfarrerin A. Dorn: "Fair play – auf dem Platz und im
Leben" mit anschließendem Beisammensein mit
Imbiss. Herzliche Einladung!

Sonntag, 28. Juni 2016

10:30 Uhr Gottesdienst an der Grillhütte in Singhofen mit
Pfarrer H. P. Fischer: "Der Schlüssel zum Frieden"

Sonntag, 05. Juli 2016

10:15 Uhr Gottesdienst im Schlosshof in Nassau mit
Pfarrerin M. Magnusson: "Winnie Puuh - in guter
Gesellschaft"

Sonntag, 12. Juli 2016

16:00 Uhr Wohnzimmerkirche im Ev. Gemeindehaus
Schweighausen mit Pfarrerin S. Funk und Team: "Ab in
die große Pause"



Sonntag, 19. Juli 2016

10:30 Uhr Gottesdienst mit Frauenchor in der Ev. Kirche
in Dachsenhausen mit Pfarrerin A. Westphal: "Ein
Schmetterling steckt auch in dir."

Sonntag, 26. Juli 2016

10:15 Uhr Gottesdienst auf dem Gelände der Stiftung
Scheuern mit Jutta Ulges: "Siehe, ich sende einen Engel
vor Dir her, der wird dich behüten auf dem Weg"

Sonntag, 02. August 2016

18 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Obernhof mit
Pfarrerin A. Dorn: "Trost und Zuversicht: Ein Gottesdienst
mit Liedern von Paul Gerhardt" Herzliche Einladung zum
anschließenden Beisammensein mit Imbiss.

Sonntag, 09. August 2016

14 Uhr Gottesdienst am Kneippbecken mit
Taufmöglichkeit in Hömberg (Ortsausgang Richtung
Welschneudorf) "Segen am Brunnen" mit Pfarrer S.
Fischbach





Dachsenhausen-Niederbachheim	Dausenau	Emmausgemeinde-Schweighausen	Hömburg-Zimmerschied	Kördorf	Nassau	Obernhof	Singhofen
Sonntag, 7. Juni 2026				1. Sonntag nach Trinitatis			
10:00 Uhr Kirche Dachsenhausen A. Westphal		10:00 Uhr Kirche Dienethal S. Funk		10:15 Uhr S. Rettinghaus	10:15 Uhr Stiftung Scheuern Versammlungsraum	18:00 Uhr M. Fischer Abendmahl	10:00 Uhr H.P. Fischer
Mittwoch, 10. Juni 2026							
					16:00 Uhr Haus Hohe Lay Abendmahl; K.-W. Köpper		
Sonntag, 14. Juni 2026				2. Sonntag nach Trinitatis			
10:00 Uhr Kirche Dachsenhausen A. Westphal	11:30 Uhr Konfirmation S. Fischbach	11:00 Uhr Gemeindehaus Schweighausen Taufe; S. Funk 17:00 Uhr Gemeindehaus Schweighausen Abendandacht; S. Funk		10:15 Uhr Jubelkonfirmation A. Dorn	10:00 Uhr & 11:30 Uhr Johanniskirche Konfirmation M. Magnusson		10:00 Uhr H.P. Fischer
Samstag, 20. Juni 2026							
					10:15 Uhr Haus Beielstein Kindergottesdienst Wir laden zum Wandern ein		
					15:30 Uhr Johanniskirche Abiturgottesdienst Leifheit-Campus S. Fischbach		



Dachsenhausen-Niederbachheim	Dausenau	Emmausgemeinde-Schweighausen	Hömburg-Zimmerschied	Kördorf	Nassau	Obernhof	Singhofen
Sonntag, 21. Juni 2026				3. Sonntag nach Trinitatis			
10:15 Uhr Sommergottesdienst „Fair play - auf dem Platz und im Leben“, anschließend Beisammensein mit Imbiss Kirche Kördorf; A. Dorn				10:15 Uhr Sommergottesdienst „Fair play - auf dem Platz und im Leben“, anschließend Beisammensein mit Imbiss Kirche Kördorf; A. Dorn			
Sonntag, 21. Juni 2026				3. Sonntag nach Trinitatis			
		10:00 Uhr Dornholzhausen Kindergottesdienst „Schnitzeljagd“					
Mittwoch, 24. Juni 2026							
					16:00 Uhr Haus Hohe Lay; R. Zins		
Samstag, 27. Juni 2026							
11:00 Uhr - 16:00 Uhr Einfach Heiraten - Freiherr-vom-Stein-Park Nassau; M. Magnusson				11:00 Uhr - 16:00 Uhr Einfach Heiraten - Freiherr-vom-Stein-Park Nassau; M. Magnusson			
Sonntag, 28. Juni 2026				4. Sonntag nach Trinitatis			
10:30 Uhr Sommergottesdienst „Der Schlüssel zum Frieden“ Grillhütte Singhofen; H.P. Fischer				10:30 Uhr Sommergottesdienst „Der Schlüssel zum Frieden“ Grillhütte Singhofen; H.P. Fischer			
Sonntag, 5. Juli 2026				5. Sonntag nach Trinitatis			
10:15 Uhr Sommergottesdienst „Winnie Puuh - in guter Gesellschaft“ Schlosshof Nassau; M. Magnusson				10:15 Uhr Sommergottesdienst „Winnie Puuh - in guter Gesellschaft“ Schlosshof Nassau; M. Magnusson			
Mittwoch, 8. Juli 2026							
					16:00 Uhr Haus Hohe Lay R. Zins		



Dachsenhausen-Niederbachheim	Dausenau	Emmausgemeinde-Schweighausen	Hömburg-Zimmerschied	Kördorf	Nassau	Obernhof	Singhofen
Sonntag, 12. Juli 2026				6. Sonntag nach Trinitatis			
16:00 Uhr Sommergottesdienst „Wohnzimmerkirche“, „Ab in die große Pause“ Gemeindehaus Schweighausen; S. Funk				16:00 Uhr Sommergottesdienst „Wohnzimmerkirche“, „Ab in die große Pause“ Gemeindehaus Schweighausen; S. Funk			
Samstag, 18. Juli 2026							
		17:00 Uhr Kirche Becheln Kirmes S. Funk					
Sonntag, 19. Juli 2026				7. Sonntag nach Trinitatis			
10:30 Uhr Sommergottesdienst „Ein Schmetterling steckt auch in dir“ unter Mitwirkung des Frauenchors Kirche Dachsenhausen; A. Westphal				10:30 Uhr Sommergottesdienst „Ein Schmetterling steckt auch in dir“ unter Mitwirkung des Frauenchors Kirche Dachsenhausen; A. Westphal			
Mittwoch, 22. Juli 2026							
					16:00 Uhr Haus Hohe Lay R. Zins		
Sonntag, 26. Juli 2026				8. Sonntag nach Trinitatis			
10:15 Uhr Sommergottesdienst „Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, der wird dich behüten auf dem Weg“ Stiftung Scheuern Nassau; J. Ulges				10:15 Uhr Sommergottesdienst „Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, der wird dich behüten auf dem Weg“ Stiftung Scheuern Nassau; J. Ulges			
Sonntag, 2. August 2026				9. Sonntag nach Trinitatis			
18:00 Uhr Sommergottesdienst „Tröst und Zuversicht - mit Liedern von Paul Gerhardt“ Abendmahl; anschließend Beisammensein mit Imbiss Kirche Obernhof; A. Dorn				18:00 Uhr Sommergottesdienst „Tröst und Zuversicht - mit Liedern von Paul Gerhardt“ Abendmahl; anschließend Beisammensein mit Imbiss Kirche Obernhof; A. Dorn			



Dachsenhausen-Niederbachheim	Dausenau	Emmausgemeinde-Schweighausen	Hömburg-Zimmerschied	Kördorf	Nassau	Obernhof	Singhofen
Samstag, 8. August 2026							
		14:00 Uhr Nikolauskapelle Geisig Hochzeitsgottesdienst S. Funk					
Sonntag, 9. August 2026				10. Sonntag nach Trinitatis			
					10:15 Uhr Versamlungsraum Stiftung Scheuern G. Biesgen		
					10:15 Uhr Haus Beielstein Kindergottesdienst		
14:00 Uhr Sommergottesdienst „Segen am Brunnen“ Am Kneippbecken Hömburg; S. Fischbach				14:00 Uhr Sommergottesdienst „Segen am Brunnen“ Am Kneippbecken Hömburg; S. Fischbach			
					15:00 Uhr Am Kreuz in Winden Ökumenischer Gottesdienst M. Magnusson und M. Scheungraber		
Dienstag, 11. August 2026							
09:00 Uhr Kirche Dachsenhausen Einschulung A. Westphal	08:30 Uhr St. Kastorkirche Einschulung S. Fischbach						



Dachsenhausen-Niederbachheim	Dausenau	Emmausgemeinde-Schweighausen	Hömburg-Zimmerschied	Kördorf	Nassau	Obernhof	Singhofen
Mittwoch, 12. August 2026							
					16:00 Uhr Haus Hohe Lay R. Zins		
Sonntag, 16. August 2026				11. Sonntag nach Trinitatis			
10:00 Uhr Kirche Dachsenhausen A. Westphal		10:00 Uhr Kirche Dienethal Dorffest S. Funk		10:15 Uhr A. Dorn	10:15 Uhr Johanniskirche Jubelkonfirmation M. Magnusson	09:00 Uhr A. Dorn	10:00 Uhr Gemeindehaus M. Fischer
Sonntag, 23. August 2026				12. Sonntag nach Trinitatis			
10:00 Uhr Kirche Niederbachheim A. Westphal		10:00 Uhr Begrüßung der neuen Konfis Nikolauskapelle Geisig S. Funk		10:15 Uhr A. Dorn	10:15 Uhr Versammlungsraum Stiftung Scheuern A. Beeres		10:00 Uhr Gemeindehaus U. Hahn
					10:15 Uhr Haus Beielstein Kindergottesdienst		
Mittwoch, 26. August 2026							
					16:00 Uhr Haus Hohe Lay K. W. Köpper		
Sonntag, 30. August 2026				13. Sonntag nach Trinitatis			
10:00 Uhr Kirche Dachsenhausen A. Westphal	18:00 Uhr Kastorkirche Mitsing-Gottesdienst K. Janott und M. Samrock	10:00 Uhr Kirche Dornholzhausen Jubelkonfirmation S. Funk 10:00 Uhr Kirche Dornholzhausen Kindergottesdienst		10:15 Uhr A. Dorn	10:15 Uhr Johanniskirche	09:00 Uhr A. Dorn	10:00 Uhr Gemeindehaus U. Hahn



Glockenklang nur aus der Ferne



Seit Mai letztem Jahr sind unsere drei Glocken der Dachsenhäuser Kirche ausgezogen. Die große Glocke trägt die Inschrift „Dem Allmächtigen zum Lobpreis“, sie wiegt 400 kg, die mittlere Glocke trägt den Namen „Den Lebenden zur Mahnung“, wiegt 300 kg und die kleine Glocke heißt „Den Toten zum Gedächtnis“ und wiegt 200 kg.

Bei der Kirchendachrenovierung stellte sich heraus, dass die drei Glocken nur noch von einem Balken gehalten wurden.

Der Turm drohte einzustürzen. Da die Balken nicht sichtbar waren, konnte der Schaden vorher nicht erkannt werden.

Wie gut, dass durch die Renovierung großes Unglück verhindert werden konnte. **Gott sei Dank!**

Die Renovierung geht nun dem Ende zu. Anfang Mai sind die Glocken wieder in den Turm eingezogen, läuten aber noch nicht, da noch eine neue elektrische Schaltung eingebaut werden muss.

Astridt Westphal (Pfarrerin)

Bild: Wolfgang Obel



Musik in der St. Kastorkirche Dausenau im Rahmen des Festivals „Gegen den Strom“

Sonntag, 16. August 2026, 18:00 Uhr

KLEZMERS TECHTER

OYTSRESS – SCHÄTZE JIDDISCHER MUSIK

Seit fast 15 Jahren spielen die Musikerinnen Gabriela Kaufmann (Klarinette, Bassklarinette), Almut Schwab (Akkordeon, Flöte, Hackbrett) und Nina Hacker (Kontrabass) zusammen. Ihre Lust an der musikalischen Kommunikation und die Suche nach Inspiration ist ungebremst. So lassen sie - immer respektvoll, immer authentisch – auch Elemente anderer Stilrichtungen in ihre Musik einfließen. Die Magie der TECHTER liegt in ihrer überschäumenden Spielfreude, die sich unmittelbar auf das Publikum überträgt. „Wenn KLEZMERS TECHTER spielen, fangen die Seelen an zu tanzen.“



Foto@Schmittfoto

(aus dem Programm des Festivals „Gegen den Strom“)



SOMMERKONZERT DIE GOLDENEN ZWANZIGER



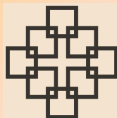
**SONNTAG 21. JUNI 2026
15.00 UHR**

ST. KASTORKIRCHE DAUSENAU

Lehrer und Schüler der **EMSER MUSIKSCHULE**
musizieren unter Leitung von

OLGA GUNIA & MICHAEL BUROVIK

Evangelische Gesamtkirchengemeinde Lahn-Taunus



Jubiläumskonfirmation 2026

Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare,
Eure/Ihre Jubiläumskonfirmation wird am

**Sonntag, 30. August 2026 um 10:00 Uhr
in der Kirche zu Dornholzhausen stattfinden**

Hier die Tabelle der Jubiläums-Jahrgänge:

50 Jahre	60 Jahre	65 Jahre	70 Jahre	... und mehr
1976	1966	1961	1956	
Goldene	Diamantene	Eiserne	Gnadene	Konfirmation

Eingeladen ist auch

- wer in den letzten Jahren nicht feiern konnte,
- wenn die Konfirmation in einem anderen Kirchspiel stattfand und
- wenn jemand aus der Kirche ausgetreten ist.

Liebe Jubilare, wir bitten um **Anmeldung** mit der Information, um welchen Konfirmations-Jahrgang es sich handelt, **bis zum 2. August 2026** bei

Pfrin. Silke Funk, 02604 950070, silke.funk@ekhn.de

Anita Krebs, 06776 9201, anitakrebs54@gmail.com

Wir freuen uns auf sie alle zur Jubiläumskonfirmation in Dornholzhausen und wünschen alles Gute

Silke Funk, Pfarrerin und der Ortsausschuss





Kujeni ndani! Shirikini mkate – Kommt rein! Teilt das Brot!

Mit diesen Worten hieß Anita Krebs als Vorsitzende des Ortsausschusses der Emmausgemeinde Schweighausen die Besuchergruppe aus Tansania/Mabira herzlich willkommen, denn hier freuten sich alle, Gastgeber beim Agapemahl am Gründonnerstag zu sein.

Die Tische zu mehreren Tafeln aufgebaut, luden ins ev. Gemeindehaus ein; Brot und Butter, Trauben und Käse standen bereit, um gemeinsam an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngerinnen und Jüngern zu erinnern – gleichermaßen auch zur Gemeinschaft zu werden, die teilt, auf die Geschichte von damals hört, um sich in heutigen Tagen auf die Spur Jesu zu begeben.

Und dies in so unterschiedlichen Sprachen: Swahili, englisch und deutsch – da wurde zu Beginn um so manches Wort gerungen, doch dank der Dolmetscherin Salome Ngugi schwanden die Hemmungen recht schnell und afrikanische und deutsche Gesten vermischten sich in ein freundschaftliches Miteinander. Lyrische und liturgische Texte wechselten sich dabei ab – im Vorfeld für die Gäste übersetzt - und so



konnten wir uns nicht nur sprachlich annähern, sondern verstanden einander immer mehr. Vor allem durch die Weltsprache Musik.

Während Ursel Herrmann am Akkordeon saß, brachten unsere Gäste tansanische Kirchenlieder zu Gehör und die besondere Raumakustik unseres Gemeindehauses ließ uns alle staunen.

Die gemeinsame Feier des Abendmahls am Gründonnerstag lag noch relativ am Beginn eines ausgedehnten und reich gefüllten Partnerschaftsprogramms, das der Arbeitskreis „Mabira“ und alle Mitverantwortlichen liebevoll zusammengestellt hatten.

Mit jedem Wort Swahili (auch Kisuaheli genannt) kamen wir der Lebens- und Gedankenwelt unserer Gäste näher.

Yesu Kristo anasema: Mimi ndimi mkate wa uzima. Anaye kula mkate huu ataishi milele.

Jesus Christus spricht: Ich bin das Brot des Lebens. Wer von diesem Brot isst, der wird alle Zeit leben.

Ein wahrer „Emmausmoment“ geschah dann noch ganz zum Ende. Während nach und nach in der kleinen Teeküche bereits geräumt und gespült wurde, drang erst leise, dann aber immer lauter und rhythmischer Musik durch die angelehnte Tür. Und dann gab es kein Halten mehr. Afrikanische Lebensfreude und Musik erfüllte den ganzen Raum: unsere Gäste tanzten, trommelten auf mitgebrachten Instrumenten und zogen uns in ihre Mitte. Alle Sprachbarrieren lösten sich in Rhythmen und Liedern auf und Polonaiseartig zog da eine tansanisch-deutsche Gemeinschaft durch die vier Wände. Lebensfreude pur und ein vorgezogenes Stück Osterfreude am vorgerückten Gründonnerstagabend. Danke an alle Mitwirkenden und „Schweigeger“ Grüße nach Mabira!

Silke Funk, Pfarrerin



Der Weg nach Emmaus zielt weiße Kirchenwände

Vernissage für Werke von Carmen Stahlschmidt füllt neues Gemeindehaus Schweighausen

Mit einer feierlichen Vernissage wurden jetzt die neuen Werke der Künstlerin Carmen Stahlschmidt im Gemeindehaus der evangelischen Emmausgemeinde Schweighausen eingeweiht. Drei großformatige



Stoffbilder zur biblischen Emmausgeschichte prägen nun die bislang schlichten weißen Wände der ehemaligen Kirche und verleihen dem Raum eine besondere Atmosphäre.

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher waren zur Vernissage gekommen und füllten das neue Gemeindehaus. Die Stühle waren halbkreisförmig

auf die Bilder ausgerichtet, Liedblätter und Flyer lagen bereit, während thematisch dekorierte Altargestaltung und musikalische Begleitung den festlichen Rahmen abrundeten. Akkordeonmusik von Ursula Herrmann mit „La valse d'Amélie“ eröffnete die Veranstaltung. Auf originelle Weise führte ein kleines Anspiel ins Thema ein: Zwei Wanderinnen betraten mit Rucksack den Raum und entdeckten neugierig die Emmausbilder.

Dabei entstand ein lebendiger Dialog zwischen Pfarrerin Silke Funk und Anita Krebs vom Ortsausschuss, in den auch die Künstlerin eingebunden wurde. Es ging ums Unterwegssein, die Symbolik der Bilder und die besondere Wirkung des Stoffmaterials, das sich „geradezu an das alte Kirchengemäuer schmiegt“. Die lebensgroßen Wanderer, Tiere und Naturmotive verbinden den Innenraum mit der Landschaft rund um Schweighausen und greifen die Emmausgeschichte aus dem Lukasevangelium auf. Zwei Tiersymbole hat die Künstlerin in ihren Werken in Bäumen versteckt: Einen springenden Hasen und einen Fisch.



Im Mittelpunkt stand die biblische Erzählung vom Weg nach Emmaus aus dem Lukasevangelium. Passend dazu erklang das „Abendlied“ von Josef Gabriel Rheinberger mit den Worten „Bleib bei uns, denn es will Abend werden“, denn dieses Lied ging auch Stahlschmidt während ihrer Arbeit immer wieder durch den Kopf. Markus Zink, Referent für „Kunst und Kirche“ des Zentrums Verkündigung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN), betonte die außergewöhnlich überzeugende Interpretation des biblischen Textes, der sich schon viele Künstler widmeten. Gerade die Darstellung des Jesus, der den beiden Jüngern erscheint und weder als Gespenst noch verkleidet mitgeht, hole den österlichen Bericht des Lukas ins Heute und bewege auch innerlich. „Man kann es nicht fotografieren, aber es ist da“, so Zink. Stahlschmidts Zeichentechnik sorgt für Bewegung, ein Schmetterling und viele Hände verleihen der Darstellung Leichtigkeit.

In kurzen Beiträgen erinnerten Mitglieder der Gemeinde an die Entstehung des Projekts. Nach dem Umbau seien die Wände zunächst kahl geblieben. „Da musste Leben hinein. Farben. Bilder. Geschichten“, erinnerte Funk. Durch die Zusammenarbeit mit Architekt Harald Neu und Markus Zink entstand schließlich der Kontakt zur Künstlerin.

Die Vernissage verdeutlichte die Verbindung von Kunst, Glauben und Gastfreundschaft. Die Werke sollten nicht nur betrachtet werden, son-



dern Begegnung ermöglichen und Menschen ins Gespräch bringen. So kam das auch im Lied „Gut, dass wir einander haben“ zum Ausdruck.

Zum Abschluss lud die Emmausgemeinde zum gemeinsamen Imbiss ein. Bei geöffneten Türen, Gesprächen drinnen und draußen sowie musikalischer Begleitung klang die Vernissage in geselliger Atmosphäre aus. Die neuen Emmausbilder werden künftig Besucherinnen und Besucher des Gemeindehauses begleiten – als Einladung zum Unterwegssein, zum Innehalten und zur Begegnung.

Zu den Fotos: Auf großes Interesse stieß die Vernissage für drei Kunstwerke, mit der Carmen Stahlschmidt in der ehemaligen Schweighäuser Kirche die Emmausgeschichte lebendig werden lässt.

Text und Fotos: B.-C. Matern



Sommer GOTTESDIENST



.....



Evangelische
Gesamtkirchengemeinde
Lahn-Taunus

Segen am Brunnen





09.08.2026
14:00 Uhr



an der
**Hömberger
Kneippanlage**



Wir laden
herzlich zur
Taufmöglichkeit
an diesem
besonderen Ort
ein.



Gemeinsam feiern. Segen erfahren. ♥

Wenn Sie sich für eine Taufe interessieren, melden Sie sich bitte
im Pfarrbüro der Gesamtkirchengemeinde Lahn-Taunus
unter Telefon 02604- 9522249



Verabschiedung Erwin Hennemann in Hömburg

Fast 23 Jahre lang hat Erwin Hennemann für die Kirchengemeinde Hömburg-Zimmerschied die Kollektenkasse geführt. Von 1979 – 2009 und in der Vakanzzeit 2019 - 2020 war er Mitglied im Kirchenvorstand, zeitweise stellvertretender Vorsitzender und Vorsitzender. Sieben Pfarrpersonen hat Erwin Hennemann mit seiner Erfahrung begleitet und sich für seine Kirchengemeinde eingesetzt. Mit der Gründung der Gesamtkirchengemeinde hat er nun sein Amt, das er so lange vorbildlich geführt hat, abgegeben. Die Kollektenkassen der einzelnen Gemeinden wurden nun in der Gesamtkirchengemeinde Lahn-Taunus zum 01.01.2026 zusammengeführt. Im Silvester-Gottesdienst in Hömburg 2025 haben wir Erwin Hennemann für sein großes ehrenamtliches Engagement gedankt und ihn verabschiedet.

Pfr. Stefan Fischbach



Jubelkonfirmation 2026 in Nassau an der Lahn

Vielleicht blicken Sie in diesem Jahr auf ihre Konfirmation vor 25, 50, 60 oder mehr Jahren zurück.

Ihr Konfirmations-Jubiläum feiern wir gerne mit Ihnen in einem Gottesdienst am

16. August 2026 um 10:15 Uhr in der Johanniskirche in Nassau.

Sie erhalten dann auch eine Urkunde und ein kleines Geschenk ihrer Gemeinde und dürfen sich ihren Konfirmationssegen noch einmal zusprechen lassen.

Außerdem kann das eine schöne Gelegenheit sein, mit Ihren damaligen Mitkonfirmand:innen Erinnerungen auszutauschen und vielleicht nach dem Gottesdienst noch mal zusammen zu essen und zu feiern. Bitte sprechen Sie sich hier mit Ihrem jeweiligen Jahrgang ab.

Für den Gottesdienst melden Sie sich gerne für unsere Planung im Gemeindebüro an:

gesamtkirchengemeinde.lahn-taunus@ekhn.de

Tel.: 02604 9522249

Herzliche Einladung!





Ev. Gesamtkirchengemeinde Lahn-Taunus

Einladung
zum
Kindergottesdienst



Wann? 10.15 - 11.30 Uhr
(an jedem 2. und 4. Sonntag im Monat)

Wo? im Ev. Gemeindehaus Beielstein
(gegenüber des Bahnhofs Nassau)

Für wen? alle Kinder zwischen 3 und 13 Jahren

Die nächsten Termine sind:

20.06. (Wanderung); 09.08.; 23.08.;
13.09.; 27.09.;
04.10. (Gottesdienst für Groß und Klein)

Wir freuen uns auf Euch!
Das Kigo-Team
Manuela, Sarah und Ulrike



ökumenischer
Gottesdienst

unter freiem Himmel



am 09. August um 15 Uhr
am Kreuz in Winden
mit Pfarrerin Mariesophie Magnusson
und Pfarrer Michael Scheungraber





Unsere Osternacht - Vom Dunkel ins Licht



Es ist noch fast dunkel. Erst langsam beginnen die Vögel zu zwitschern. Vor der alten Friedhofskapelle in Nassau brennt ein kleines Feuer in der Feuerschale. Während der Morgen anbricht, versammeln sich nach und nach immer mehr Menschen um die Feuerschale herum. Sie genießen die Stille, die Wärme des Feuers und das erste Morgenrot. Gemeinsam warten sie auf den Beginn der Auferstehungsfeier.

Um 6.00 Uhr beginnt der Gottesdienst in der noch dunklen Friedhofskapelle mit ruhiger Flötenmusik. Nach der

Begrüßung und dem Votum durch Pfarrerin Magnusson hören die Besucherinnen und Besucher verschiedene Bibeltexte, die sie von der „Schöpfung“ über „Die neue Schöpfung“ bis hin zur „Erlösung der Schöpfung“ führen, und so Schritt für Schritt dem Osterlicht näherbringen. Zwischen den Lesungen erklingen kleine Musikstücke mit Gitarre, Geige



und Gesang, die der Feier eine besonders stimmungsvolle Atmosphäre verleihen. Nach dem Kyrie-Gebet und dem gesungenen Kyrie-Ruf folgt das Lichtwort.

Christus spricht: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ (Joh 8, 12)

Die neue Osterkerze wird entzündet. Gespannt richten sich die Blicke auf das Licht, das zunächst im hinteren Bereich der Kapelle leuchtet. Es ist immer wieder faszinierend, wie viel Leuchtkraft eine einzelne Flamme hat. Schön, dass uns das Osterlicht Jahr für Jahr begleitet und uns Hoffnung, Mut und Zuversicht schenkt.

Im Schein der Osterkerze wird die Geschichte der Frauen am leeren Grab gelesen. Ein weiteres Musikstück sowie die Ostergeschichte aus dem Markusevangelium vertiefen die Osterbotschaft. Die Jünger Jesu zweifelten zunächst an der Auferstehung. Erst als sie Jesus selbst begegneten, konnten sie es glauben. Danach gingen sie hinaus in die Welt und verkündeten voller Freude:

„Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden!“

Auch in der Nassauer Friedhofskapelle erklingt nun dieser Ostergruß. Dabei wird die Osterkerze durch den Mittelgang nach vorne getragen. Mit dem Kanon „Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden.



Halleluja!“ wird das Osterlicht jetzt an alle Gottesdienstbesucherinnen und -besucher weitergegeben.

Nun läutet die Glocke den Ostermorgen ein. Nach einem Impuls von Pfarrerin Magnusson wird die Feier mit fröhlichem Gesang, begleitet von der Orgel, einem weiteren Gebet, dem Vaterunser und dem Ostersegen fortgesetzt.

Anschließend sind alle herzlich zum Osterfrühstück ins Gemeindehaus eingeladen. Wer möchte, kann nach der Auferstehungsfeier gemeinsam mit der Osterkerze durch Nassaus Straßen bis zum Gemeindehaus gehen und singend den Ostergruß verbreiten.

Im Gemeindehaus erwartet alle ein liebevoll gedeckter Frühstückstisch mit Kaffee, Tee und Saft sowie Brot, Butter, Wurst, Käse und Marmelade. Mit viel Liebe wurde von einem Gemeindemitglied sogar für jede/n ein Hefekranz gebacken. Natürlich hat auch das Osterei dazu nicht gefehlt.

In fröhlicher Gemeinschaft schmeckt das Frühstück besonders gut. Die guten Gespräche und die herzliche Atmosphäre sorgen für einen gelungenen und erfüllten Ostermorgen.

Manuela Kühnau



Gottesdienst für Groß und Klein am Ostersonntag

„Wir wollen alle fröhlich sein ...“ erklanges am Ostersonntag in der gut gefüllten Ev. Johanniskirche Nassau. Schon am Eingang bekamen viele der großen und kleinen Gottesdienstbesucher eine Stabfigur, mit einem Tier oder einer Person darauf, in die Hand. Was damit geschehen sollte, wurde noch nicht verraten.

Zunächst begrüßte Pfarrerin Magnusson die Gemeinde und die Kindergottesdienst-Kinder sprachen ihr Kigo-Votum mit Bewegungen.

Auch beim nachfolgenden Psalm wurde der Kehrvers durch Gebärden unterstützt gesprochen.

Kurz darauf war es endlich soweit: Die verteilten Figuren kamen zum Einsatz. Die Ostergeschichte sollte dieses Mal nicht nur gehört, sondern selbst mitgestaltet werden. Je nachdem, welche Figur die Kinder und Erwachsenen am Eingang bekommen hatten, wirkten sie nun in der Geschichte mit.

Während vom Erlebnis der Frauen am Grab erzählt wurde, ertönten jeweils an der passenden Stelle Vogelgezwitscher, Geblöke der Schafe und Hahnenschreie. Aber auch Maria von Magdala, Maria, die Mutter von Jesus, Salome und ein Engel hatten mehrmals ihren Einsatz. So fragte z.B. Salome des Öfteren: „Was kommt jetzt?“ oder Maria von Magdala stellte immer wieder fest „Damit habe ich nicht gerechnet!“ Auch der Engel betonte: „Er ist nicht hier!“, während Jesus’





Mutter Maria alles Geschehene mit „Gott ist größer!“ zusammenfasste. So wurde die Ostergeschichte lebendig und es machte Vielen richtig Spaß.

Beim nächsten Lied war dann eher „sportlicher Einsatz“ verlangt, da die Gemeinde beim Liedtext „Hallelu, hallelu, hallelu, halleluja!“ und „Preiset den Herrn!“ abwechselnd aufstehen und sich wieder hinsetzen musste. Nach einer kurzen Predigt mit wertvollen Gedanken zum Ostergeschehen folgten ein weiteres Lied und die Fürbitten. Toll, dass sich ein paar

Kigo-Kinder trauten, die Fürbitten vorzulesen!

Das Abendmahl wurde ebenfalls musikalisch eingerahmt und während der Austeilung durch Orgelmusik begleitet. Am Ende des lebhaften und kurzweiligen Gottesdienstes wurde der Gemeinde ein besonderer Ostersegen zugesprochen. Als letztes Lied erklang dann „Oh du fröhliche“ - selbstverständlich nicht mit dem weihnachtlichen Text. Nein, dieses Lied gibt es auch mit einen passenden Text zu Ostern (und sogar noch einen



zu Pfingsten)!

Kaum war der Gottesdienst zu Ende, gab es für die Kinder kein Halten mehr: Endlich durften sie die im Kirchenraum versteckten Osternester und Ostereier suchen. So manch einer hatte da doch schon vor oder während des Gottesdienstes ein Osterei erspäht. Es dauerte nicht lange, dann waren alle Verstecke entdeckt worden und sowohl die Kleinen als auch die Großen gingen fröhlich nach Hause.

Manuela Kühnau



Ein freundliches Hallo von den „Vergessenen“.

„Man hat uns vergessen!“ Das war mein erster Gedanke beim Lesen des neuen Gemeindebriefes der neugegründeten „Gesamtkirchengemeinde“. Alle anderen Orte fanden sowohl schriftliche Erwähnung als auch geographische Darstellung in der ersten Ausgabe des Gemeindebriefes. Nur Seelbach und Weinähr hat man - vergessen.... Seelbach wurde offensichtlich von Bremberg vereinnahmt und Weinähr ist Teil von Obernhof?

Mitnichten! Seien Sie versichert, liebe Leser des Gemeindebriefes: Uns gibt es noch und das soll auch so bleiben. Beide Dörfer sind Teil der Kirchengemeinde Obernhof und das meines Wissens schon ziemlich lange.

Ich schlage einen Besuch in den beiden schmucken Dörfern vor, um sich selbst davon zu überzeugen. Ausgezeichnete Wanderwege mit herrlichen Aussichten ins Jammertal bzw. ins Lahntal (Seelbach) und ebenfalls gut gepflegte Wanderwege z.B. ins Gelbachtal (Weinähr) laden zum Besuch der Vergessenen ein. Abschluss einer solchen Tour könnte eine Einkehr im Weinhaus Treis bei gepflegter Gastlichkeit bilden. Also: Herzliche Grüße von dem Ufer des Gelbaches (Weinähr) und vom „Hochgebirge des Nassauer Landes“ (Seelbach).

Harald Egert



Ortsmitte Seelbach



Blick auf Weinähr

<https://de.wikipedia.org/wiki/Weinähr#/media/Datei:WeinaehrPanorama2.jpg>



Wanderschuhe, Humus und eine Prise Gottvertrauen

Wer bei unserer letzten „Atempause“ in Singhofen mit einem klassischen Dia-Abend über die Sehenswürdigkeiten des Landes gerechnet hatte, wurde von Renate Weigel gründlich überrascht. Die ehemalige Dekanin nahm uns mit auf ihre Reise zu Fuß durch das Palästinensergebiet – und eines vorweg: Langweilig wurde es garantiert nicht!

Gemeinsam mit ihrem Mann und einem einheimischen Freund wanderte sie dort, wo andere höchstens den klimatisierten Reisebus verlassen. Doch statt Postkartenidylle gab es echte Einblicke: Im Fokus standen nicht tote Steine oder historische Mauern, sondern die Menschen. Frau Weigel berichtete von herzlichen Begegnungen in Wohnzimmern, vom (oft gar nicht so einfachen) Alltag und den politischen Stolpersteinen, die dort zum Leben dazugehören.

Schnell wurde klar: Für so eine Tour braucht man im Gepäck nicht nur Blasenpflaster, sondern vor allem Abenteuerlust, eine Portion Mut und ein ordentliches Pfund Gottvertrauen. Mit viel Humor und Lebensnähe schilderte sie uns Momente, die mal zu Tränen rührten und mal zum Schmunzeln brachten.

Damit wir die Reise mit allen Sinnen miterleben konnten, wurde es auch noch richtig gesellig. Bei palästinensischen Spezialitäten und einem schwungvollen Kreistanz kam Bewegung in die Bude.

Ein Abend, der uns gezeigt hat: Um neue Wege zu gehen, reichen ein offenes Herz und Vertrauen in Gott völlig aus.

Dorothee Hoffmann



Kirchengemeinde Dachsenhausen-Niederbachheim

Frauenkreis			dienstags 14:30 - 17:00 Uhr
Frauenfrühstück			monatlich
Männerstammtisch			4x jährlich

Kirchengemeinde Dausenau

Handarbeitskreis			Jeden 1. Montag im Monat 14:00 Uhr Von Okt. bis März zusätzlich jeden 3. Montag im Monat
Seniorenkreis			14tägig mittwochs 14.45 Uhr
Offene St. Kastorkirche			samstags, sonntags und an Feiertagen 14.00 bis 17:00 Uhr Ostern bis Oktober
Spieleabend			Jeden 3. Freitag im Monat 18.00 Uhr in den ungeraden Monaten

Emmausgemeinde Schweighausen

Kindergottesdienst			Einmal monatlich sonntags von 10:00 bis 11:30 Uhr in der Kirche Dornholzhausen
Frauenkreis			drei- bis viermal pro Jahr



Unsere Gruppen und Kreise

Kirchengemeinde Kördorf			
Kindergottesdienst			Jeden 4. Sonntag im Monat, 10:00 – 11:30 Uhr
Frauenkreis Gutenacker	Pfrin. Antje Dorn	06486 6288	Von September bis April: donnerstags von 14:30 – 16:00 Uhr
Theatergruppe			14tägig mittwochs 14.45 Uhr
Kirchengemeinde Nassau			
Kindergottesdienst			Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat 10:15 Uhr (außer in den Ferien)
Pfadfindertreffen			dienstags 16:30 Uhr
Jungschar-Treffen des CVJM			freitags 16:00 Uhr
Kirchengemeinde Obernhof			
Frauenkreis			Einmal im Monat mittwochs 14.30 Uhr



Unsere Gruppen und Kreise

Kirchengemeinde Singhofen			
Atempause			Einmal im Monat mittwochs 19:00 Uhr
Bibelstunde			Jeden 1. Mittwoch im Monat 16:00 Uhr
Gebetskreis Kraftquelle			Jeden 1. Dienstag im Monat 19:00 – 20:00 Uhr
Handarbeitstreff			donnerstags 15:00 bis 17:00 Uhr
Jungschar (klein)			montags 15:00 bis 16:00 Uhr
Jungschar (groß)			dienstags 17:00 bis 18:15 Uhr
Krabbelgruppe			donnerstags 9:30 Uhr



Unsere Gruppen und Kreise

Musizieren in der Gesamtkirchengemeinde

Posaunenchor Dachsenhausen- Niederbachheim			dienstags 19:30 Uhr
Posaunenchor Dausenau			mittwochs 19:30 Uhr
Posaunenchor Nassau			mittwochs 18:00 Uhr
Jungbläser Nassau			mittwochs vor der Posaunenchorprobe
Offenes Singen Nassau			Jeden 2. Donnerstag im Monat 19:00 Uhr



Unser Verkündigungsteam

Pfrin. Antje Dorn
06486 6288
antje.dorn@ekhn.de



Pfr. Stefan Fischbach
02603 6256
stefan.fischbach@ekhn.de

Pfr. Harald Peter Fischer
02604 4076
haraldpeter.fischer@ekhn.de



Pfrin. Silke Funk
02604 950070
silke.funk@ekhn.de

Gem. Pädagoge Andreas Magnusson
0151 48135898
andreas.magnusson@ekhn.de



Pfrin. Mariesophie Magnusson
02604 3880 083
mariesophie.magnusson@ekhn.de

Pfrin. Astridt Westphal
06776 333
astridt.westphal@ekhn.de



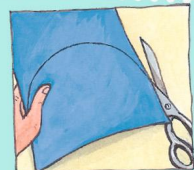


Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

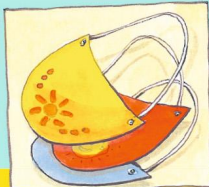
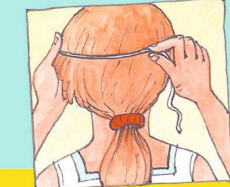


Bibelpuzzle: Wer baute sich, seiner Familie und den Tieren ein Schiff, mit dem sie die Sintflut überlebten?



Sonnenkappe

Zeichne auf einen DIN A4-Karton einen Halbkreis und schneide ihn aus. Pieke in jede Ecke ein Loch und fädle ein schmales Gummiband hindurch. Probier aus, wie lang es sein muss, und knote es fest. Du kannst deine Sonnenkappe bemalen oder bekleben.



Sommermilch für vier Freunde

Schäle eine Banane, schneide sie klein und gib sie in einen Mixer. Wasche und zupfe 250 Gramm Erdbeeren, halbiere sie und gib sie zu den Bananen. Gieße den Saft einer halben Zitrone dazu. Püriere alles. Dann rühre einen halben Liter Milch und ein Päckchen Vanillezucker dazu.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Das Licht bringt Leben

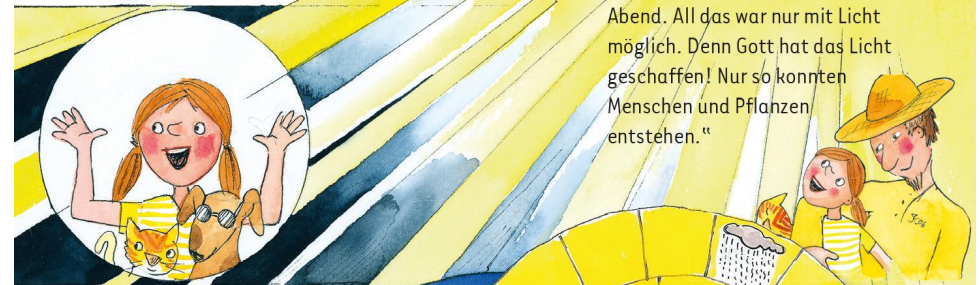
„Papa, wer hat unseren Garten so schön gemacht?“

„Also, ich habe das Gras gesät und die Apfelbäume gepflanzt.

Aber erfunden habe ich sie nicht. Die gab es schon lange vor den Menschen.“ – „Und was war dann also ganz am Anfang?“

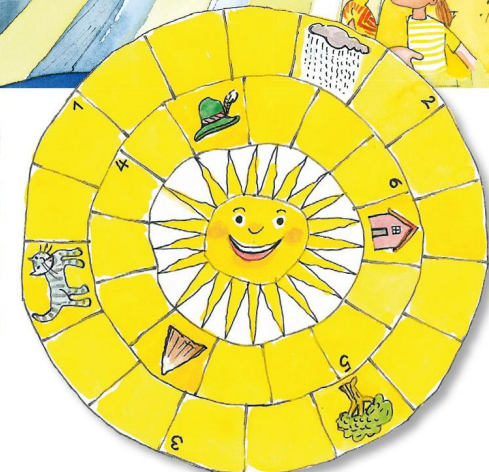
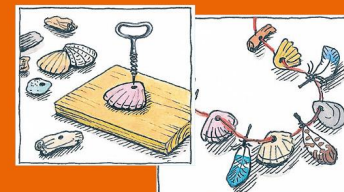
„Es gab schon den Lauf der Jahreszeiten, den Wechsel von Tag und Nacht, den Morgen und den

Abend. All das war nur mit Licht möglich. Denn Gott hat das Licht geschaffen! Nur so konnten Menschen und Pflanzen entstehen.“



Deine Muschelkette

Hast du im Urlaub Muscheln und Strandgut gesammelt? Dann bohre vorsichtig ein Loch in die Muscheln und Hölzchen. Fädle sie auf eine Lederschnur und mach jeweils vor und hinter jeder Muschel einen Knoten.



Wie heißt der Berg, an dem die Arche Noah gelandet ist?
Schreibe zu jedem Bild rechts davon das gesuchte Wort.
Die Buchstaben in den nummerierten Feldern ergeben die Lösung.

Rätsellösung: Ararat

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Impressum & Kontakt



Impressum:

Herausgeberin:

Evangelische Gesamtkirchengemeinde
Lahn-Taunus

Redaktion:

Gesamtkirchengemeinde Lahn-Taunus,
Berthold Krebs, Gerrit Schwabach

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:

Heidemarie Jung

Auflage:

6000

1. Jahrgang / 2026 - Nr. 2

Druck und Layout:

Druckerei der Justizvollzugs- und
Sicherungsverwahrungsanstalt Diez
Limburger Straße 122
65582 Diez

Fotos:

Archiv

Redaktionsschluss:

jeweils am 5. des
Ausgabevormonats

**Die Redaktion behält sich vor, textliche (keine inhaltliche) Kürzungen
vorzunehmen und eine Auswahl zu treffen.**

Kontakt:

Evangelische Gesamtkirchengemeinde Lahn-Taunus
Neuzebachweg 2
56377 Nassau
Tel.: 02604 9522249
gesamtkirchengemeinde.lahn-taunus@ekhn.de

Öffnungszeiten
Gemeindebüro:
Di.-Fr. 9:00 - 12:00 Uhr
Di. 13:00 - 15:00 Uhr

Bankverbindung:

Ev. Regionalverwaltung Rhein-Lahn-Westerwald
Kennwort: Gesamtkirchengemeinde Lahn-Taunus
Nassauische Sparkasse
IBAN: DE58 5105 0015 0563 0067 22
BIC: NASSDE55XXX